



« Begleitung von Kindern suchtbetroffener Eltern, die außerhalb des familiären Umfelds platziert sind »

Fortbildung für Fachkräfte in Heimen und im Kinderschutz

Fachkräfte, die in Heimen arbeiten, erleben oft schwierige Situationen mit Kindern oder Jugendlichen, deren Eltern von einer Suchterkrankung betroffen sind. Diese Kinder haben ein erhöhtes Risiko, selbst einen problematischen Substanzmissbrauch oder psychische Probleme zu entwickeln.

- Wie kann man die besondere Situation von Kindern suchtbetroffener Eltern besser verstehen?
- Wie kann man die Kinder in der Praxis unterstützen und wie ihre Ressourcen stärken?

Zielgruppe:	Fachkräfte, die in Heimen oder anderen Einrichtungen der ausserhäuslichen Betreuung arbeiten, sowie Fachkräfte aus dem Kinderschutz.
Datum:	Donnerstag, 16. September 2021, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort:	Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Verstehen der Suchtentwicklung und ihrer Folgen für die Eltern und ihr Kind• Instrumente zur Unterstützung von suchtbelasteten Kindern und Jugendlichen• Kennen spezifischer Unterstützungsangebote
Format:	Neben theoretischem Wissen und praktischen Übungen bietet dieser Kurs auch Gelegenheit, neue Handlungsmöglichkeiten durch den Austausch mit anderen kennenzulernen.
Kosten:	180 Franken (Mittagessen nicht inbegriffen).
Anmeldung:	online bis zum 20.08.2021 (min. 8 / max. 12 TeilnehmerInnen).

Kursleiterin:

Regula Rickenbacher, klin. Heilpädagogin und MAS in systemisch lösungsorientierter Beratung. Sie arbeitete in der Aargauischen Stiftung Suchthilfe ags, als Leiterin des Standortes Aarau. Sie baute u.a. einen Elternkurs und die Kinder- und Jugendgruppen auf. Aktuell nebenamtlich tätig in der Schulung von Teams im Bereich Intervention und im Themenbereich «suchtbelastete Familien».

Weitere Auskünfte: Marie-Noëlle McGarrity,
mnmcgarrity@suchtschweiz.ch
oder 021 321 29 31 (Mo bis Do)

